



Release Notes Funkendgerätekonfiguration Sepura K/P16

1 Grundsätzliches

1.1 Grundsatz für jeden Rollout

Mit den durch die ASDN zur Verfügung gestellten neuen Endgerätekonfigurationen werden neue Funktionalitäten eingeführt und gleichzeitig bindende Parametereinstellungen der BDBOS umgesetzt. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, sämtliche im Digitalfunknetz BOS verwendeten niedersächsischen Funkendgeräte mit der Endgerätekonfiguration 16 zu konfigurieren.

Funkendgeräte, die bis zum 31.12.2020 nicht aktualisiert wurden, werden ab diesem Zeitpunkt durch die ASDN gesperrt. Ausgenommen von dieser grds. Regelung sind Funkendgeräte, für die die ASDN eine schriftliche Sondergenehmigung erteilt hat.

1.2 Termine für den Rollout K/P16

- 03.06.2020 ⇒ Beginn Rollout PI PE/SZ/WF und Stadt Salzgitter
- 17.06.2020 ⇒ Beginn Rollout PD Braunschweig und Kommunen im NA 10
- 01.07.2020 ⇒ Beginn Rollout PD Lüneburg, PD Hannover, PD Göttingen einschl. Kommunen und LKA
- 08.07.2020 ⇒ Beginn Rollout PD Osnabrück, PD Oldenburg einschl. Kommunen, sowie PA und ZPD

2 Rollout

2.1 Firmware

Für SRG3900 mit farbigen Bedienkonsolen und Funkendgeräte aus den Serien STP8xxx und STP9xxx wird die Firmware SALT 2 (V10.24-003) eingesetzt.

Für SRG3900 mit monochromen (schwarz/weiß) Bedienkonsolen wird die Firmware SALT 1 (V10.20-003) eingesetzt, um die Einsatzfähigkeit weiterhin gewährleisten zu können. Details siehe Newsletter 02/2020 der ASDN.

Funkendgeräte der Serien SC2x20 werden mit der Firmware SALT 2 (SC2.0-003) konfiguriert.

Die derzeit verwendete Firmware (V 10.14-006) hat gemäß den Vorgaben der BDBOS nur eine befristete Einsatzmöglichkeit bis zum 31.12.2020.

Daher ist die Konfiguration aller Sepura Funkendgeräte mit dem K/P 16 zwingend bis zum 31.12.2020 durchzuführen.

Durch die Einführung einer neuen Firmware und dem dadurch umfangreicheren Programmiervorgang, ist mit längeren Programmierzeiten zu rechnen. Für ein STP oder SRG sind ca. 15 Minuten, für die SC Serie ca. 6 Minuten einzuplanen.

2.2 Hinweise

2.2.1 Bei SRG3900 mit der Firmware SALT 1 kann folgendes Fehlverhalten auftreten:

Verlässt ein Funkteilnehmer das Rufgruppengebiet seiner geschalteten Rufgruppe (i.d.R. ganz Niedersachsen inklusive angrenzender Landkreise benachbarter Bundesländer), ist eine Kommunikation in dieser Rufgruppe nicht mehr möglich. Statusmeldungen und GPS-Daten werden nicht übertragen. Im Display erscheint die Anzeige „Nicht erreichbar“. Tritt der Funkteilnehmer dann wieder in den Rufgruppenbereich ein, wird die geschaltete Rufgruppe im Display wieder sichtbar und eine Kommunikation ist wieder möglich. Allerdings ist das vorher automatisch hinterlegte Ziel für die Übertragung von Status- und GPS-Informationen verloren gegangen. Um dieses wiederzuerlangen, ist die Rufgruppe neu zu schalten oder das Gerät einmal neu zu starten.

Ein ähnliches Verhalten wurde bei der Zuweisung einer dynamischen Rufgruppe zu einem SALT1 Funkendgerät (SRG3900) festgestellt. Die dynamische Rufgruppe wird sofort automatisch geschaltet (siehe 2.2.4), allerdings werden die Status- und GPS-Ziele nicht mit übernommen. Erst nachdem die Rufgruppe neu geschaltet oder das Gerät neu gestartet wurde, ist die Information hinterlegt.

2.2.2 Die folgenden Applikationen können noch nicht mit der Konfiguration KP16 betrieben werden. Grund hierfür sind bedeutende Firmwareänderungen, sowie umzusetzende Vorgaben der BDBOS. Lösungen mit den Applikationspartnern werden derzeit erarbeitet und schnellstmöglich zur Verfügung gestellt.

Die ASDN wird sie dazu jeweils per Mail informieren.

- VW SFA (Aktualisierung: verfügbar seit 12.06.2020)
- Lardis Box
- SEB VoIP-Fire
- Funktronic MajorBOS (Aktualisierung: in den Varianten „4-VD“ und „4“ bzw. „8“ verfügbar seit dem 12.10.2020) und Commander 6
- Swissphone DiCal FDMx
- Frequentis/Elara

2.2.3 Derzeit tritt bei allen Funkendgeräten der Fa. Sepura folgendes Phänomen auf: Erhält ein Funkendgerät von der Leitstelle die Sprechaufforderung (J – Sprechaufforderung) werden die beiden Kontexttasten unterhalb des Displays mit folgender Anzeige belegt:

linke Kontexttaste = OK

rechte Kontexttaste = Abbruch

Es ist nur die linke Kontexttaste („OK“) zu nutzen.

Bei Betätigung der rechten Kontexttaste gelangt man in das Telefonbuch. In diesem Menüpunkt ist dann die rechte Kontexttaste „Abbruch“ ohne Funktion und es ist nur durch langes Drücken der roten Hörertaste möglich, aus diesem Menü zum Startbildschirm zurückzukehren.

Die ASDN und die Fa. Sepura sowie die Fa. Selectric stehen derzeit im Dialog, um dieses unerwünschte Verhalten zu beheben.

2.2.4 Wird einem Funkendgerät eine Rufgruppe dynamisch zugewiesen, schaltet das Funkendgerät automatisch nach Erhalt der Information auf die neu zugewiesene Rufgruppe. Die neue Rufgruppe wird nicht mehr, wie bisher, gescannt.

Ist die Rufgruppe

a) bereits im Fleetmapping enthalten, verbleibt die Gruppe im angestammten Ordner, inklusive der Zielinformationen für Status und GPS-Daten, auch nach Entzug der Zuweisung (Ausnahme siehe 2.2.1).

b) nicht im Fleetmapping enthalten, wird sie im Ordner „dynamische Gruppen“ geführt. Status- und GPS-Ziel sind in diesem Fall nicht hinterlegt.

Wird die dynamisch zugewiesene Rufgruppe entzogen, wird der Eintrag im Ordner „dynamische Gruppen“ gelöscht und das Funkendgerät wechselt automatisch auf die zuvor geschaltete Rufgruppe zurück.

2.3 Neue Funktionen

2.3.1 Über das Merkmal „Automatischer Netzwechsel“ kann die/der Nutzer/in nun über das Gesprächsgruppenauswahlmenü unmittelbar TMO-Gesprächsgruppen anderer Netze (TMOa) schalten, ohne vorher das zugehörige Netz über das Menü auswählen zu müssen. Die Möglichkeit der Umschaltung über das Menü bleibt zusätzlich erhalten.

- 2.3.2 Über das Merkmal „Betriebsartenumschaltung“ kann die/der Nutzer/in nun über das Gesprächsgruppenauswahlmenü zwischen TMO- und DMO-Gesprächsgruppen wechseln, ohne vorher die Betriebsart (DMO/TMO) über das Menü einstellen zu müssen. Die Möglichkeit der Umschaltung über das Menü bleibt zusätzlich erhalten.
- 2.3.3 Über das Merkmal „Automatische Statuszieländerung“ ist jeder Gesprächsgruppe im Funkendgerät ein Leitstellenziel für Status- und GPS-Übertragungen zugeordnet. Damit entfällt die manuelle Auswahl des Leitstellenziels durch die/den Nutzer/in. Dies gilt natürlich auch dann, wenn z. B. die Rufgruppe eines benachbarten Leitstellenbereichs geschaltet wird. Statusmitteilungen werden in diesem Fall nicht mehr an die Heimatleitstelle, sondern an die Leitstelle der Gruppe gesendet.

2.4 Geänderte Funktionen

- 2.4.1 Ein ausgelöster Notruf kann vom Notrufenden nicht mehr allein über den erneuten langen Druck der Notruftaste beendet werden. Das Beenden muss über die Kontexttasten noch einmal bestätigt werden (Notruftaste lang + bestätigen mit „OK“ oder „Abbruch“ + bestätigen mit „OK“).

2.5 Menüstruktur

- 2.5.1 Der Menüpunkt „9 - Leitstellen“ für die Auswahl des Leitstellenzieles für Status- und GPS-Übertragungen entfällt aufgrund der neuen Funktion „Automatische Statuszieländerung“ (siehe 2.3.3).
- 2.5.2 SRG3900 mit SCC3 oder HBC3 erhalten ein neues, geringfügig verändertes Bedienkonzept und eine neue Displayoptik, vergleichbar mit den HRT der SC-Serie. Menüstruktur SC2x20 siehe Anhang A.

2.6 Tastenbelegung

Tastenbelegung SC2x20 siehe Anhang B.

Den Kontexttasten wurden bei allen Funkendgeräten zwei Auswahlmöglichkeiten zur Belegung hinzugefügt:

- Ver. Ereig. (Verpasste Ereignisse)
- Tas.-Sper. (Tastensperre)

2.7 Fleetmapping

- 2.7.1 Nach bundesweiter Vorgabe werden Scangruppen (Hintergrundgruppen) in das Fleetmapping übernommen.
Diese ermöglichen u.a. die technische Realisierung des Dienstes „Notruf in einer Fallbackzelle“.
Der Notruf eines P16 Funkendgerätes wird an alle Funkendgeräte, die in derselben Fallback-Basisstation eingebucht sind, übermittelt.
Analog dazu geht der Notruf eines K16 Funkendgeräts an alle Funkendgeräte, die in derselben Fallback-Basisstation eingebucht sind.

- 2.7.2 Neue Gruppenordner und Rufgruppen gem. Anlagen:

- K16_Releasenotes_Fleetmapping
- P16_Releasenotes_Fleetmapping

Siehe auch

<https://www.digitalfunk.niedersachsen.de/index.php/digitalfunk-fuer-den-nutzer/endgeraete/geraeteinformationen>

2.8 Sonstiges

- 2.8.1 Die Steuerung und GPS-Positionsabfrage kann für polizeiliche Funkendgeräte durch alle Polizeileitstellen erfolgen.
- 2.8.2 Die Steuerung und GPS-Positionsabfrage kann für alle kommunalen Funkendgeräte durch alle kommunalen Leitstellen erfolgen.
- 2.8.3 Für den Mischbetrieb mehrerer Bedienteile an einem SRG3900 sind die Erläuterungen im Newsletter 02/2020 zu beachten.

Anhang A

Sepura SC2020/SC2120 - Menüstruktur

1 Telefonbuch	Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> Suchen Alle ZPD Menü 	
	Anrufliste		
2 SDS	Eingang		
	Erstellen		
	Nachrichten		
3 Gruppe/Ordner	Gruppe/Ordner		
4 GPS	GPS		
5 Netzwerk wechseln	Kein Senden	<ul style="list-style-type: none"> Kein Senden <input type="checkbox"/> 	
	Betriebsmodus	<ul style="list-style-type: none"> TMO <input type="radio"/> DMO <input type="radio"/> 	
	Netzwerk wechseln	<ul style="list-style-type: none"> BOS-NET <input type="radio"/> OV TMOa-1 <input type="radio"/> OV TMOa-2 <input type="radio"/> 	
6 Einstellungen	Bluetooth (lizenzabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> An/Aus Geräte 	
	Töne/Haptik	<ul style="list-style-type: none"> Hinweistöne 	Töne <input type="radio"/>
		<ul style="list-style-type: none"> Vibration 	Vibration (Anruf) <input type="checkbox"/> Vibration (SDS) <input type="checkbox"/> Vibrat. (Notruftaste) <input type="checkbox"/>
	Lautsprecher/Display	<ul style="list-style-type: none"> Lautsprecher 	Lautsprecher an <input type="checkbox"/>
		<ul style="list-style-type: none"> Display 	Beleuchtung Schriftgröße
	Akku		
7 Krypto Einstellungen	Krypto Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> Verschlüsselung <input type="checkbox"/> 	
		<ul style="list-style-type: none"> Neuer Schlüssel 	
		<ul style="list-style-type: none"> TMO Schlüsselmodus 	
		<ul style="list-style-type: none"> DMO 1 	DMO 1 DMO 2
		<ul style="list-style-type: none"> SDS: Glob. Schl. 	Löschen SDS: Grup. Schl. SDS: Glob. Schl.
8 Kurzwahltasten	Kurzwahltasten		

Anhang B

Sepura SC2020/SC2120 – Tastenbelegung

